Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Unberechtigter Nachdruck verboten

Blätter für Heimatkunde, Geschichte, Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz zu Bautzen, der Gesellschaft für Heimatkunde zu Hoyerswerda sowie des Verbandes „Lusatia" der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz.

Hauptschriftleitung: Otto Marx Reichenau (Sachsen), unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller.

Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst ein Anspruch auf Rücksendung nicht besteht.

Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung" wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezieher und Inserenten Reichenau, Sa.

Postscheckkonto: Leipzig Nr. 27534. Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16. Oberlausitzer Bank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zittau.

Nr. 23 | 10. November (Neblung) 1929 | 10. Jahrgang

Herzliche Bitte an alle Oberlausitzer!

Als am 8. Januar 1928 der unermüdlich und uneigennützig für seine Heimat arbeitende Schriftsteller Wilhelm Friedrich plötzlich und unerwartet verschied, wurde sofort ein Arbeitsausschuß gegründet, um die Herausgabe aller seiner Werke zu ermöglichen. Die ins Leben gerufene „Wilhelm-Friedrich-Spende" wurde von Vielen, denen es ernst war, die heiligen geistigen Güter unserer Heimat zu hüten, unterstützt. Die erhaltenen Geldmittel reichten jedoch nicht aus, alle Werke sofort herauszugeben. Jetzt erst läßt sich das ermöglichen. Vor Weihnachten erscheint das in Ganzleinen gebundene und ungefähr 700 Seiten umfassende Buch

Wilhelm Friedrich „Oberlausitzer Volksstücke"

Mit dem Bilde des Verfassers ausgestattet, enthält es in oberlausitzer Mundart alle die tiefsinnigen dramatischen Arbeiten des leider zu früh verstorbenen oberlausitzer Heimatschriftstellers, der mit seiner poetischen Gabe die Charaktere und seelischen Werte lausitzer Gestalten kraftvoll und echt geschildert hat wie selten einer. Wilhelm Friedrich schuf für die Heimat und für uns. Der größte Teil des Erlöses seiner Werke floß wohltätigen Zwecken zu. Jeder, der den stattlichen Band kauft, trägt damit eine Dankesschuld ab.

Das vornehm ausgestattete Buch wird eine sehr wertvolle Bereicherung aller Privat- und Vereinsbibliotheken bilden.

Es enthält nicht weniger als 24 Ein- und Mehrakter. Gedacht als Volksausgabe ist der Preis nur auf 10 RMk. festgesetzt worden, um jedem Freunde heimatlicher Volkskunst die Anschaffung zu ermöglichen.

Möge die gedruckte Auflage bald vergriffen sein. **Ein Neudruck kann nie mehr erfolgen,** da die Herstellungskosten zu hoch sind. Deshalb bestelle jeder das stattliche Buch.

Der Arbeitsausschuß der Wilhelm-Friedrich-Spende

Bürgermeister Grunewald, Vorsitzender.

SLUB Wir führen Wissen.

STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN